

ABSENDER:  
(bitte Stempel oder Druckschrift)

ANTWORTKARTE

Gesellschaften für Christlich-  
jüdische Zusammenarbeit  
Deutscher Koordinierungsrat e.V.  
Postfach 14 45  
D-61214 Bad Nauheim



Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.  
Postfach 14 45, 61214 Bad Nauheim,  
[www.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de)

# EINLADUNG ZUR Rabbiner-Brandt- Vorlesung



Prof. Dr. Erich Zenger, Münster  
„Die Tora Israels als  
Lehrerin der Freiheit“

Sonntag, 7. Oktober 2007, 15 Uhr  
Ev.-Luth. Neustädter Hof-  
und Stadtkirche St. Johannes  
Rosmarinhof 3, 30169 Hannover

# Rabbiner-Brandt-Vorlesung

## EINLADUNG

**Begrüßung: Prof. Dr. Berndt Schaller**

**Prof. Dr. Erich Zenger, Münster**  
**„Die Tora Israels als**  
**Lehrerin der Freiheit“**

Mit anschließendem Empfang

Rabbiner Dr. h.c Henry G. Brandt, seit vielen Jahren Präsident des Deutschen Koordinierungsrates, war schon immer ein Mensch, der seinen Blick aus der Vergangenheit in die Zukunft richtete. Ein guter Grund, um aus Anlass seines 80. Geburtstages mit einer neuen Tradition zu beginnen: einer jährlich stattfindenden Rabbiner-Brandt-Vorlesung. Sie soll den Namensgeber für sein Werk und seine Impulse im interreligiösen Gespräch ehren sowie der von ihm geforderten Klärung der Positionen im christlich-jüdischen Gespräch dienen.

„Freude an der Tora - Freude am Dialog“ nannte Rabbiner Brandt die Schrift, die 2002 erschienen ist. Seine Freude an der jüdischen Tradition, sie mit anderen zu teilen, und etwas über fremde Traditionen zu erfahren haben ihn sein Leben lang bestimmt. Als Präsident des DKR und als Wegbereiter hin zu einer christlich-jüdischen Verständigung begeistert und berührt er die Menschen, die ihm begegnen. Henry Brandt ist glaubwürdig in seinen Worten und Taten.

„Ich lebe gern in meinem Volke Israel und bewundere den neben mir wachsenden Baum des Christentums. Hätte man die Dinge vor und während zweitausend Jahren so gesehen, wäre uns die blutige und tragische Geschichte unserer bisherigen Beziehungen erspart geblieben.“ So Henry Brandt in einer Vorlesung an der Universität Hannover. Er weiß: Erst wenn Menschen beider Religionen gleichberechtigt voneinander wissen, ihre eigenen Anschauungen und Absichten für sich und gegenseitig geklärt haben, ist Begegnung im Dialog möglich. In heiterer Gelassenheit wirkt er seit Jahren darauf hin.

## ANMELDUNG :

An der Rabbiner Brandt – Vorlesung  
am 7. Oktober 2007 in Hannover

nehmen wir mit  Personen teil

nehmen wir nicht teil

---

Ort, Datum, Unterschrift (Adresse umseitig)

**Wir bitten um Rücksendung**  
**bis spätestens 20. September 2007.**

**Anmeldung** über den Deutschen Koordinierungsrat unter  
TEL 0 60 32 / 91 11 - 0, FAX 0 60 32 / 91 11 25  
E-MAIL [info@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:info@deutscher-koordinierungsrat.de)

Diese Einladung gilt gleichzeitig als Einlasskarte

**Es ist uns eine besondere Ehre und Freude,**  
**Sie zu der ersten Rabbiner-Brandt-Vorlesung**  
**nach Hannover einzuladen.**